

DryFly

Warum ein Verein?

Das Fischen mit der Fliege ist ein Weg mit der Natur in einen Dialog zu treten. Es ist, wenn man so will, ein stetes Hin – und Her von stillen Fragen und Antworten. Stellt die steigende Forelle eine Frage, ist es am Fliegenfischer, die passende Antwort darauf zu finden, stellt jedoch der Fliegenfischer eine Frage, hat der Fisch nicht darauf zu antworten. Je nach Situation ist es also am Fliegenfischer, nach adäquaten Fragen und Antworten zu suchen. Ob seine Fragen auf Antworten oder seine Antworten auf Fragen stoßen, liegt ganz bei ihm und kann sich innerhalb von Sekunden, ja Sekundenbruchteilen entscheiden.

Fliegenfischen ist frei von jedwedem Zwang: Der Fliegenfischer hat sich an die natürlichen Gegebenheiten anzupassen und nicht umgekehrt.

Fliegenfischen ist eine Sportart, die gleichermaßen von Geist und Körper höchste Konzentration verlangt.

Da im Kanton Graubünden der Druck der Fischer auf viele Gewässer besonders hoch ist und der Besatz mit Jungfischen in den wenigsten Fällen zu gesunden Fischpopulationen führt, suchen wir nach Alternativen und Nischen, denen wir mit der Gründung eines Fliegenfischervereins Platz zur Entfaltung bieten möchten.

Oben genanntes gilt insbesondere für Fließgewässer.

In den letzten Jahren wurden neue Normen (Z.B. die Herabsetzung des Fangmaßes bei Forellen auf 22cm) ins Fischereireglement aufgenommen. Leider haben diese Maßnahmen bis heute nicht zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Dryfly ist überzeugt, dass bei der Bewirtschaftung heimischer Gewässer noch so mancher Stein umgedreht werden müsste.

Ziel des Vereins DryFly ist es, aktiv an der Förderung einer naturnahen, nachhaltigen und erlebnisreichen Fischerei mitzuarbeiten.

Was bewegt uns dazu, einen solchen Verein zu gründen?

Teil unserer Philosophie ist, Wege zu einer modernen und nachhaltigen Fischerei zu gehen.

Wir wollen:

- Menschen, die unsere Vorbehalte und Ideen teilen, an einen Tisch bringen.
- Regeln an die verschiedenen Gewässer anpassen (nur ein Haken, nur 2 Fische pro Tag, Schonmaß erhöhen, etc.)
- Gewässer in verschiedene Bereiche unterteilen (nur Fliegenfischen, catch and release, etc.)
- Die Fliegenfischerei im Kanton Graubünden fördern
- Die Jugend für die Fliegenfischerei und deren Philosophie begeistern und gewinnen
- Helfen, die Fischarten und –bestände auf ein hohes Niveau anzuheben
- In Zusammenarbeit mit touristischen aber auch eigennützigen Einrichtungen Ideen und Konzepte entwickeln
- In naher Zukunft Pachtgewässer für Vereinsmitglieder unterhalten

Unsere östlichen Nachbarn haben vor Jahren schon einen ähnlichen Weg eingeschlagen und dies mit Erfolg. Viele Länder zeigen, dass mit der Philosophie des Fliegenfischens gute Bestände erzielt werden können.

Vermögen wir sogar eine Nische für den Sommertourismus in Graubünden zu schaffen?

Mit nötiger Zeit, Ausdauer und Finesse könnten wir bald an unser Ziel gelangen.

Der Verein mit seinen Mitgliedern will Ressourcen und Netzwerke schaffen, die zu einem Umdenken in der Fischerei führen sollen.

Ein heißes Eisen stellt die Pacht eines kantonalen Gewässers dar und dies, obwohl unsere Fischerei nicht selbst tragend ist. Dennoch, wir möchten gerüstet sein, um im Falle einer Pachtfisherei bereitzustehen.

Das Fliegenfischen ist die unmittelbarste Art an einen Fisch zu kommen. Und vor einer derart imposanten Kulisse wie der des Kantons Graubünden ein Erlebnis für alle Sinne.

